

Klassenlehrerin als Referendarin?

Beitrag von „Flame“ vom 11. Mai 2006 18:36

Hallo,

ich werde voraussichtlich mein GHS (Schwerpunkt Grundschule)-Referendariat im Februar 07 beginnen. Da man sich ja auch selbst eine Schule aussuchen kann, habe ich mich mal auf den Homepages der Schulen informiert: was muss ich mir darunter vorstellen, wenn unter Ausbildungsangebot "Klassenlehrertätigkeit" steht? Kann man als Referendar tatsächlich als Klassenlehrer eingesetzt werden? Oder ist das anders zu verstehen? Komme übrigens aus Ba-Wü.


Viele Grüße


Beitrag von „Acephalopode“ vom 11. Mai 2006 18:42

Hallo.

Ich bin zwar nicht aus Ba-Wü, aber ich war ab meinem 2. Ausbildungshalbjahr als Klassenlehrerin in einer 8. Klasse eingesetzt, genauso wie einer meiner Kollegen übrigens auch.

Ich hatte am Anfang auch etwas Magendrücken deshalb, finde aber, dass ich während des Refs

noch etwas mehr Zeit hatte (ich weiß, das mag jetzt für Refis blöd klingen! ) , mich gerade mit der Tätigkeit zum ersten Mal zu beschäftigen. Das kommt mir jetzt zu Gute. Außerdem konnte man als Ref dann auch immer sehr gut nachfragen und sich bei Kollegen Hilfe und Unterstützung holen; das ist als Ref normaler als als "fertiger" Kollege - leider.

(zumindest in meinem Kollegium! )

Viele Grüße.

A.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 11. Mai 2006 19:21

Am meiner Schule werden Referendare, wenn sie wollen, als zweite Klassenlehrer eingesetzt und haben immer einen fertigen Lehrer an ihrer Seite.

Beitrag von „Reffi25“ vom 11. Mai 2006 19:22

Hallo,
es passt zwar nicht ganz zum Thema, aber dass man sich eine Schule aussuchen kann, ist mir neu. An welche Schule man kommt, entscheidet sich erst nach der Seminarzuweisung.
Wo studierst Du denn?
Viele Grüße
Reffi

Beitrag von „Kettesem“ vom 11. Mai 2006 19:38

Hallo,
bei uns in Bayern ist es (zumindest bei GS und HS) üblich, dass man im zweiten Jahr Klassenleitung hat...

Beitrag von „Flame“ vom 11. Mai 2006 20:08

Danke für eure Antworten!! Hätte ich nicht gedacht, aber ich kann mir vorstellen, dass das möglicherweise stressig ist, aber auch Vorteile hat, weil man die Kinder besser kennt.
[Reffi](#): Wie das genau abläuft, weiß ich (noch) nicht, aber es ist so, dass man sich bei einer Schule vorstellen kann und die melden das dann deinem Seminar, wenn die dich nehmen. Ansonsten kann man sich auch zuteilen lassen, aber es wird wohl auch vom Seminar "begrüßt", wenn man sich selbst eine Schule sucht.
Bist du schon im Ref?

Viele Grüße

Ach so, ich studiere in Ludwigsburg

Beitrag von „biene maja“ vom 13. Mai 2006 10:39

Hallo Flame,

Thorsten hat es sehr gut zusammengefasst: viel Arbeit, viel Verantwortung, aber es tut wirklich gut.

Im Gegensatz zum letzten Jahr (da hatte ich 6 Stunden eigenverantwortlich in einer Klasse und habe außerdem in dieser Klasse 7 Stunden hospitiert) habe ich dieses Jahr zu meiner eigenen Klasse ein ganz anderes Verhältnis. Es sind einfach "meine" Kinder, und sie stehen auch ganz anders zu mir. Letztes Jahr haben wir uns zwar auch sehr gut verstanden, und ich war (durch die vielen Stunden und durch die Einbindung durch die Klassenlehrerin) schon mehr als eine "normale" Fachlehrerin für sie, aber als "richtige" Klassenlehrerin steht man ganz anders drin.

Außerdem hat man viel mehr Möglichkeiten auf das Klassenzimmer bezogen. Überhaupt hast du ein eigenes Klassenzimmer, in dem du Sachen unterbringen kannst, in das du dich zum Korrigieren zurückziehen kannst (wenn kein Unterricht ist) und das du eben nach deinen Vorstellungen gestalten kannst. Dekoration der Wände, der Fenster, Sitzordnung - alles nach deinen (und der Kinder) Wünschen.

Andererseits musst du natürlich Zeugnisse schreiben, viel mehr Elterngespräche führen, Elternabende abhalten etc. Aber außer den Zeugnissen finde ich das eigentlich nicht so schlimm. Eine 4. Klasse würde ich dir allerdings in Verbindung mit Klassenführung nicht empfehlen (Übertritt!).

Liebe Grüße
Biene Maja